Kulturdiplomatie heute

Zwischen Repräsentation, Soft Power und transversalen Netzwerken

Donnerstag, 29. November – Freitag, 30.November 2012

Joseph Haydn-Saal
der Universität für Musik und Darstellende Kunst

Anton-von-Webern-Platz 1
1030 Wien

Webster University

di:'angewandte

mdw universität für musik und darstellende kunst wien

IKM Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft

ikt Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

ÖAW Österreichische Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 29.11.2012

18.00 **Begrüßung**
Franz-Otto Hofecker, Universität für Musik und darstellende Kunst

Michael Rössner, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Maria-Regina Kecht, Webster University Vienna

Barbara Putz-Plecko, Universität für angewandte Kunst

18.45 **Festvortrag**
Außenkulturpolitik und Krisenmanagement
Dr. Wolfgang Petritsch, OECD

Anschließend Wine and Cheese

Konzept und Organisation:
Monika Mokre, IKT
monika.mokre@oeaw.ac.at

Nationale Außenkulturpolitik gerät seit längerem in mehrfacher Hinsicht unter Legitimationsdruck. Die Bedeutung von Nationalstaaten wird durch Globalisierung und regionale Bündnisse, wie insbesondere die Europäische Union, zunehmend mehr in Frage gestellt. Zugleich wird auch die Vereinnahmung von Kultur zu nationaler Repräsentation durchwegs kritisch beleuchtet. Und schließlich betrifft die Forderung nach Reduktion staatlicher Funktionen und Ausgaben auch den Bereich der Außenkulturpolitik.
Andererseits sind die Programme von Institutionen der Außenkulturpolitik mindestens teilweise sehr erfolgreich. Dies gilt etwa in hohem Maße für das Austrian Cultural Forum in New York, das 2002 in einen spektakulären Neubau von Raimund Abraham übersiedelt ist. Die zehn Jahre seit dieser Eröffnung sind eine Erfolgsgeschichte: 20.000 Besucher und 200 Veranstaltungen pro Jahr wie auch breites Medienecho trotz eines durchaus sperrigen Programms.
Doch welche Funktionen erfüllen Institutionen wie das ACF New York heutzutage? Stehen ihre Arbeit und deren Perzeption in einem direkten Zusammenhang mit ihrer außenkulturpolitischen Stellung oder werden sie als ein Kunstbetrieb unter vielen wahrgenommen? Hat sich ihre außenkulturpolitische Funktion den Rahmenbedingungen entsprechend verändert oder ist sie aufgrund dieser Rahmenbedingungen erodiert? Welche neuen Funktionen erfüllen diese Institutionen oder könnten sie erfüllen?
Diese Fragen dienen als Ausgangspunkt des geplanten Workshops, der das Ziel verfolgt, zu einer politischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Debatte um neue Zieldefinitionen der Außenkulturpolitik beizutragen.

Freitag, 30.11.2012

9.00 **Eröffnungsvortrag:**
Außenkulturpolitik als Soft Power
Pius Knüsel, Direktor der VHS Zürich, ehem. Direktor Pro Helvetia

9.45 **Kommentar:**
Kultur im Dienste der Politik?
Gerald Nestler, Webster University Vienna

10.15 **Diskussion**

10.45 **Pause**

11.15 **Kultur und Außenpolitik in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**

Barbara Putz-Plecko, Universität für angewandte Kunst, Wien

Therese Kaufmann, eipcp

Anke Schad, Educult

Susana Zapke, Konservatorium Wien Privatuniversität

Moderation: Silke Anger, IKM

13.30 **Mittagspause**

15.00 **Fallbeispiel ACF New York: Erfolge und Herausforderungen**

Lonnie Johnson, Fulbright Commission

Eva Fischer, Soundframe

Martin Fritz, Webster University Vienna

Moderation: Elisabeth Mayerhofer, IKM

16.30 **Pause**

17.00 **Schlussdiskussion (Ende: 18.00)**
Einleitung: Monika Mokre, IKT